

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

| Stadtamt   | Stellungnahme-Nr. | Datum      |
|--|-------------------|------------|
| FB 41  | S0318/12          | 22.11.2012 |
| zum/zur  |                   |            |
| F0222/12 <b>FDP-Ratsfraktion</b>                             |                   |            |
| Bezeichnung  |                   |            |
| Bewerbung Magdeburgs um Durchführung eines Kirchentages 2016 |                   |            |
| Verteiler  |                   | Tag        |
| Der Oberbürgermeister  |                   | 04.12.2012 |

In Beantwortung der Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

### ***Zu 1. Stand der Erarbeitung der Angebote für die Kooperation bei Projekten durch die LH MD***

Die Landeshauptstadt Magdeburg stellte auf dem ersten, von Kultusminister Dorgerloh und dem Beauftragten der Landesbischöfin für Reformation und Ökumene, Propst Kasparick, ausgerichteten Lutherforum in Halle am 19.09.2012 die Magdeburger Projekte anlässlich der Lutherdekade und des Reformationsjubiläums vor.

Am Rande der Tagung sprach der kommissarische Leiter des KHM, Dr. von Elsner, mit Propst Kasparick über die Möglichkeit der Landeshauptstadt, mit Blick auf den Kirchentag 2017 in Absprache mit den Einrichtungen der EKD und EKM zu Vorbereitungskongressen und parallelen Veranstaltungen nach Magdeburg einzuladen. Propst Kasparick empfahl die Zusammenarbeit mit dem evangelischen Kirchenkreis Magdeburg.

**Die Verwaltung hatte schon zuvor den Kontakt zum amtierenden Superintendenten, Pfarrer Neuß, hergestellt, der die Anregungen der Landeshauptstadt zur Kooperation positiv aufnahm. Er informierte sie über die erste Zusammenkunft einer „AG Reformationsjubiläum Magdeburg“ am 18.10.2012 und lud den Vertreter der Landeshauptstadt ein zur nächsten Sitzung des Arbeitskreises am 15.01.2013. Unter anderem auf der Tagesordnung: „EKM: Kirchentage auf dem Wege nach 2017, möglicherweise auch in Magdeburg.“ Die Landeshauptstadt wird auf dieser Sitzung vertreten sein und sich als Kooperationspartner anbieten.**

### ***Zu 2. Mögliche Ergebnisse der Gespräche der LH MD mit der EKD***

Konkrete Aussagen über mögliche Ergebnisse lassen sich nach dem oben angegebenen Stand der Dinge nicht treffen. Bei Projekten kirchlicher Träger können Angebote für die Kooperation den Entscheidungen der EKM nicht vorgreifen, sondern richten sich nach deren Organisationsplanung.

Dr. Koch